



SPD



Newsletter von Dr. Sascha Raabe Ausgabe 6 / 2013

Pressemitteilung vom 21.03.2013

Wasser ist für alle da

Raabe gegen Privatisierung der Wasserversorgung

Anlässlich des Welt-Wasser-Tages an diesem Freitag hat sich der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Sascha Raabe gegen Privatisierungen im Bereich der Wasserversorgung ausgesprochen. Raabe: „Wasser muss für alle zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung stehen und darf nicht zu einem teuren Luxusgut werden. Das aber ist zu befürchten, wenn es dem freien Markt und damit gewinnorientierten Unternehmen überlassen wird.“

Die Wasserversorgung als Teil der Daseinsvorsorge liegt in Deutschland bislang größtenteils in öffentlicher Hand. Die EU will das nun ändern. Dabei gebe es keinen vernünftigen Grund, so Raabe, „die gute und bezahlbare öffentliche Wasserversorgung dem Wettbewerb zu unterwerfen.“ Bereits im Februar hatte sich der Kreistag des Main-Kinzig-Kreises mit der Problematik befasst. In einem Dringlichkeitsantrag von SPD, Grünen und freien Wählern wurde

gefordert, dass die Wasserversorgung des Kreises auch künftig in kommunaler Hand bleiben solle.

Raabes Befürchtungen sind begründet. Die EU will mit einer Änderung der sogenannten Konzessionsrichtlinie die Ausschreibungspflicht für Dienstleistungskonzessionen, mit denen kommunale Aufgaben auf Private übertragen werden, erweitern. Der aktuelle Richtlinienentwurf, der auch den

Wassersektor umfasst, schreibt Privatisierungen zwar nicht verpflichtend vor, faktisch jedoch würde sich der Druck auf die Kommunen zur Privatisierung massiv erhöhen. Raabe warnt: „Für die Verbraucher würde das dann vermutlich eine schlechtere Qualität bei höheren Preisen zur Folge haben.“ Raabe verweist in diesem Zusammenhang auf eine Studie der Stiftung Warentest, die im vergangenen Jahr zum dem Ergebnis gekommen war: Die deutsche



Dr. Sascha Raabe, MdB

Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion für wirtschaftliche Zusammenarbeit

Kontakt:

Deutscher Bundestag

Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756



Wasserversorgung ist gut und vergleichsweise günstig, eine Privatisierung würde keinen Mehrwert erbringen. Im Bundestag hatte sich die SPD daher dafür eingesetzt, Stadtwerke und kommunale Zweckverbände von der Richtlinie auszunehmen. Der Verstoß war aber an der Regierungsmehrheit aus CDU/CSU und FDP gescheitert.

„Schwarz-Gelb dreht uns das Wasser ab und macht zugunsten eini-

ger weniger Unternehmen Politik gegen die Interessen der Verbraucher“, ärgert sich Raabe und stellt fest: „Es wurden bereits über eine Million Unterschriften gegen die Pläne gesammelt. Über diesen Protest darf die Bundesregierung nicht einfach hinweggehen. Sie muss in Brüssel dafür sorgen, dass Wasser ein Gut der öffentlichen Daseinsvorsorge bleibt. Wasser ist für alle da.“

Bundestagsrede vom 21.03.2013

Rede zum Handelsübereinkommen mit Peru und Kolumbien



Am Donnerstag hat Dr. Sascha Raabe im Bundestag zu dem geplanten Freihandelsabkommen der Europäischen Union mit Peru und Kolumbien geredet. Die SPD lehnt gemeinsam mit allen Oppositionsfraktionen das Abkommen in der vorliegenden Form ab, da der Schutz der Arbeitnehmerrechte darin nicht ausreichend verankert ist. Während der Debatte sprach sich Raabe für ein Nachhaltigkeitskapitel aus, in dem

menschenrechtliche, soziale und ökologische Standards mit entsprechenden Sanktionsmechanismen verbindlich enthalten sind. Diese Forderungen hatte die SPD-Bundestagsfraktion in einem entsprechenden Entschließungsantrag eingebracht.

Die Rede kann unter folgendem Link angesehen werden:

<http://www.youtube.com/watch?v=dafxBkkv04U>



Dr. Sascha Raabe, MdB

Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Bürgermeister a.D.

Kontakt:

Deutscher Bundestag

Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756



Pressemitteilung vom 19.03.2013

Raabe unterstützt Bürgermeister-Initiative gegen Fluglärm

„Starke Stimmen, die gehört werden sollten“

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Sascha Raabe unterstützt die gemeinsame Fluglärm-Initiative der Rathauschefs aus Hanau, Frankfurt, Offenbach und Mainz. Die vier SPD-Oberbürgermeister hatten am Montag bekannt gegeben, künftig noch enger beim Thema Fluglärm zusammenarbeiten zu wollen. Unter anderem fordern sie eine Ausweitung des Nachtflugverbots auf die Zeit zwischen 22 und 6 Uhr. Raabe begrüßt das gemeinsame Vorgehen: „Die Vier vertreten zusammen über eine Million Bürgerinnen und Bürger, von denen ein Großteil unter dem Fluglärm zu leiden hat. Hier haben sich starke Stimmen für unsere Region zusammengetan, die in Berlin und Wiesbaden gehört werden sollten.“

Insbesondere mit Hanaus OB Claus Kaminsky ist Raabe in Sachen Fluglärm seit langem in engem Austausch. Entsprechend einig ist man sich in den Forderungen. So hatte sich Raabe bereits seit seiner Zeit als Rodenbacher Bürgermeister für ein Nach-

flugverbot von 22 bis 6 Uhr ausgesprochen. „Es kann nicht sein“, so Raabe, „dass in einem derart dicht besiedelten Gebiet wie dem Rhein-Main-Gebiet nachts geflogen wird und die Menschen keine Chance haben, Ruhe zu finden.“ Er wisse aus eigener Erfahrung, wie belastend der Lärm sei. Der Bundestagsabgeordnete spricht sich zudem dafür aus, die Landeanflüge in Frankfurt im lärmarmen kontinuierlichen Sinkflug, dem sogenannten CDA-Verfahren, durchzuführen. Raabe: „Wir wissen, dass das technisch ohne weiteres möglich, aber von der Flugsicherung und der Fraport aus wirtschaftlichen Gründen nicht gewollt ist. Es müssen hier aber ganz klar gesundheitliche Gesichtspunkte im Vordergrund stehen.“ Den vier Oberbürgermeistern sichert Raabe im Kampf gegen den Fluglärm jegliche Unterstützung zu. Gegen den Fluglärm könne man nur erfolgreich vorgehen, wenn man an einem Strang ziehe, so Raabe. Die vereinbarte Zusammenarbeit sei ein gutes Signal dafür.



Dr. Sascha Raabe, MdB

Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Bürgermeister a.D.

Kontakt:

Deutscher Bundestag

Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

